

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 24 (1898)
Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Entbehren.

Ein Lehrer gab nebst andern Lehren
Den Kindern in der Schule die:
Man muß versuchen, zu entbehren,
Was man nicht haben muß und kann,
Und fragte drauf ein Mädchen: „Wie
Willst diesen Spruch du mir erklären?“
Das Mädchen gab zur Antwort dann:

„Den Saß verfesch' ich wohl. Ich glaube
Sein rechter Sinn muß dieser sein:
Wem reif am Weinstock hängt die Traube
Und ich erlangen kann die Frucht,
Probier' ich Beer' um Beerelein,
Indem vom Stiel ich jedes klabe,
Dann hab' entbeert ich und versucht.“

J. K.

Telegramm.

Den neuesten Meldungen zufolge sollen schon verschiedene Weichenwärter ihre Genugthit zum Eintritt in die Generaldirektion der Staatsseidenbahnen erklärt haben. Der genaue Bescheid der Bundesbehörden bleibt indes abzuwarten. Es wäre möglich, daß diesen Meldungen tendenziöse Absichten zu Grunde liegen würden.

Mänderli, Schournalist.

Bergsex: „Jetzt ist das Bergsteigen ziemlich gefährlich. Als ich das Kugelhorn nur bis zum ersten Wirtshaus emporstieg, kam ich ganz zerschunden zurück.“

Bekannter: „Bah, als ich neulich nur über die Straße ins Wirtshaus ging und zu meiner Frau zurückkehrte, war ich am andern Tage ebenfalls ganz zerschunden.“

Kurze Kritik.

Bei einer Dramen-Preiskonkurrenz schickt ein Autor ein Drama ein mit den Worten: „Mensch, ärgere Dich nicht.“

Er erhält das Drama mit folgender Korrektur zurück: „Mensch, ärgere mich nicht!“

Gewissenhaft.

Professor: „Homer vergleicht hier das Herstellen des Feindes durch Achilles mit dem Abweichen eines Mückenschwärms, — halten Sie das für einen glücklichen Vergleich, Müller?“

Müller: „Ich weiß nicht, Herr Professor, ich habe noch niemals Feinde zerstreut.“

Kunstmaler gibts, Flachmaler auch,
Die ganz verschieden walten;
Der Eine pinst nach Handwerksgebrauch,
Der Andre schafft Göttergestalten.
Kunstdichter gibts, Flachdichter auch;
Mit Spazier- und Nachtigallflehe;
Der Eine sorgt für Papierverbrauch,
Der Andre schafft für die Seele.

Aphorismen.

Eine brave Hausfrau nimmt es viel leichter, wenn ihr Mann von Schnacken zerstochen wird als wenn seine Kleider von Motten ruiniert werden.

Briefkasten der Redaktion.

P. i. L. Mit der festen Überzeugung, daß der Zola-Prozeß wenigstens drei Wochen dauern werde, ließen wir schon vor vierzehn Tagen unter heutiges Farbenbild in die Preise gehen. Die Situation blieb dieselbe, wie dazumal und braucht es deshalb weiterer Erklärung nicht. Zola wird's verlieren, aber einen Sieg davontragen, der ihm den größten Vorheer einträgt. — **Peter.** Der lustige Zugwürger, welcher so fröhlmäßig antirückläufig häuferte und meinte, man dürfe ja gleichwohl „Ja“ stimmen, könnte unrichtig aufgefaßt werden. Das ist ein Taglohn, dem wenig Ehre mit einfließt. — **M. L. i. A.** Sehr gut; wir haben von dieser neuen Gründung ebenfalls gehört. Daß Herr Dros große dichterische Phantasie besitzt, konnte man in neuester Zeit beobachten. — **R. K. i. B.** So ist's recht. Schönen Gruß. — **S. i. S. G.** Das „Faßnachtliedl“ geriet etwas zu breit und geht deshalb nicht ins Köcheln hinein. — **M. H. i. A.** Ein ehemaliger Schüler Dürrenmatts schreibt uns: „Als mustergültiger Pädagoge sang er uns einmal mit seiner holden Stimme vor, bemerkte aber dazu: „Na, jetzt hab' ich selber falsch gesungen!““ Da tönt es plötzlich aus einem der hintersten Bänke: „Ja gäum!“ Unser Magister ist sprachlos, lacht aber schließlich auch mit und der Kuster bekom fogar einen Feuerer. Wir scheint nun, mein ehemaliger Lehrer singt heute falscher als je und höchstlich wird es am Samstag aus allen Bänken schallen: „Ja gäum!“ — **R. A. i. S.** Schönen Dank. Wird seine Wirkung thun. Gruß. — **S. W. i. S.** Gelegentlich das eine oder andere. — **R. M. i. G.** In Sattel hat bei der Abstimmung über die Schwyzerverfassung ein Bürger gesagt: „Ich ha nei gstimmt, die grosshe Kanton Züri und Bern näths ja gleich a!“ Da bedarf's keiner Illustration mehr. — **Kratzbürste.** Fünfzehn Gramm genügen immer für einmal. Einigkeit ist nicht nur die Freude des Segers, sondern auch die des „Redagates“. — **W. H.** Unter den drei Herren Python, Gobat und Dros sei ein großer Streit entstanden, welcher von ihnen sich am besten eigne für den Gouverneurposten auf Kreta. Dem Sultan sei die Wahl schwer. — **Origenes.** Den „Trümmerlern“ wollen wir für diesmal die Freude nicht stören. — **7. F.** Wie oben erwähnt, wird genügen. — **R. H.** Etwas zu verb. — **E. G. i. O.** Verschiedene Bilder gingen uns zu; doch können wir nichts damit anfangen, als uns darüber freuen. — **S. i. S.** Kurz und scharf pointiert, daneben allgemein verständlich, heißt die Zauberformel, welche der Papierkorb läßt. — **T. i. L.** So scharfer Pfeffer, daß er Krampfshüter verursachen könnte. Wir wollen einmal jehn. — **Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.**

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4b)

Zürich 43-52 Täglich von 11—2½ Uhr Table d'hôte à 2 Fr. 50 cts. Bahnhof-Buffet

Ausgewählte Menus. Excellente Weine.

Lenzburger Confituren

sind
anerkannt
die besten.

In den
Lenzburger Confituren
ist das köstliche Aroma der
frischen Frucht, vol kommen
erhalten, deshalb bürgerlich sie
sich auch täglich mehr ein. -63-52

Die Lenzburger Confituren sollten auf
keinem besseren Frühstückstische fehlen.

Überall käuflich in Eimern von 5, 10 und
25 Kilo in Gläsern u. Töpfen von ½ Kilo.

Konservenfabrik Lenzburg
HENCKELL & ROTH.

Ausgedehnte Kulturen in der Schweiz von Beerenfrüchten, Spalierobst u. Gemüsen.

Tonhalle Zürich.

Samstag den 26. Februar 1898, abends 9 Uhr

Grosser Maskenball.

Ballmusik: Die Kapelle des 6. bad. Infanterie-Regiments Nr. 114
»Kaiser Friedrich« aus Konstanz (48 Mann stark).

Direktion: Herr Handloser, kgl. Musikdirektor.

Preise der Eintrittskarten:

Herren Fr. 10.— **Damen und Studierende** Fr. 5.—

Billetsausgabe: Samstag, den 19., Mittwoch, Donnerstag und Freitag, 23.—25. Februar, von 10½—12½, Samstag, den 26. Februar, von 10½—12½ und von 4 Uhr ab an der Tonhallekassa, Eingang Claridenstrasse.

Schriftlich bestellte Karten werden an der Kassa reserviert oder auf Wunsch unter Nachnahme zugestellt.

Das neue Bundespalais colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu beziehen durch die Expedition des „Nebelspalter“.

11-12

Osburg-Ströbele

Möbel-Fabrik

Emmishofen, Thurgau.

Filiale — **Zürich** — KronenballeAltrenommiertes, best eingerichtetes Etablissement
für**Möblierung sämtlicher Wohnräume**

in jedem Stil und allen Holzarten.

Reichste Auswahl in selbstgefertigten

Holz- und Polstermöbeln.Neueste Zeichnungen und Stoffmuster jederzeit zur Verfügung. Beste
Referenzen über seitherige Leistungsfähigkeit stehen
mit Vergnügen zu Diensten.

Diplom der Schweizerischen Landesausstellung Zürich 1883.

Geschäftsleute, welche ihre Kundsame bei Hoteliers und Restaurateuren suchen,
inserieren am erfolgreichsten im „**Gastwirt**“, Zürich.

Pariser

Gummi-Artikel**I^a Vorzug-Qualität**versendet franko gegen Nachnahme
oder Marken à 3, 4, 5 und 6 Fr. per
Dutzend

Aug. de Kennen,

19-20 Zürich I.

WER AN KRANKHEITEN derSchlechtsorgane, an Folgen von früheren
Exzessen etc. leidet, wende sich an

„Institut Sanitas“, Genf.

Radikale Heilung in kurzer Zeit. Absolute
Discretion. 25-45

Sämtliche

Gummi-Artikel

nur das allerfeinste

versendet Krüger, Berlin SW, Lindenstrasse 95. — 9

Illustrierte Preisliste franko.

Billigste Bezugsquelle.

Original-Photographien.

Studien, Modelle etc. für Maler, Bildhauer u.s.w., nur künstlerisch. Ausführung, Pracht-Katalog 30 kr. für Porto (Briefm.). Edgar Raymond, Turin, Italien. — 27-4

E. Schwyzer & Cie.,

vorm. Cosulich-Sitterding

ZÜRICH V

Hottingerstrasse.

Gegründet 1840.

Fabrik feuер- und diebstahlerischer
Geld- und Bücherschränke
mit gebogenem Stahlmantel und patentiertem, federlosem Hauptschloss. —
Spezialität: **Panzer- u. Doppelpanzerkassen** mit glasharter, unanbohrbarer Aussenseite. **Bank-Einrichtungen** nach neuesten u. bewährtesten Konstruktionen: 12-26**Banktresors, Stahlkammern, Depositen-Safe-Schränke, Gewölbethüren etc.****Ehren-Diplom. Kantonale Gewerbeausstellung Zürich 1894.**
Telephon 185.**Centralheizungen**

Bad- und Wascheinrichtungen. 28 b-12

GEBR. LINCKE, Zürich.**Privatschule**

für

Zeichnen und Malen.

Der Unterzeichnete eröffnet am 1. März 1898 eine Schule für figürliches Zeichnen und Malen für Damen und Herren.

Nähre Auskunft erteilt

F. Boscovits jun.,
Seidengasse 20, Zürich I.**HENRY DE COPPET**Direktor der Zürcher Fechschule, Bahnhofstrasse 1, **Zürich**, beeindruckt sich anzuzeigen, dass er die **General-Repräsentation**1. des Herrn **Marquis de Lambert des Granges**, Besitzer der durch ihre Weine berühmten **Schlösser und Schlossgüter Livran und Bries-Caillon** in **Médoc** (seit mehr als vier Jahrhunderten der gleichen Familie gehörig);2. des Herrn **Th. Darriet**, a. Vice-Präsident der Stadt Bordeaux, Lieferant des königlichen Hauses von Spanien etc., Eigner der **ganzen 1895er Lese des Schlossgutes Haut-Brion** (premier grand cru **classé**) und anderer erstklassiger Erträge für den Verkauf dieser exquisiten**Bordeaux-Weine**

übernommen hat. Preislisten stehen gern zu Diensten. 24-5

Rahm-Käschchenin Kistchen von circa 30 und 60 Stück
à 16 Cts.**I^a Saanen-Käse**ausgezeichnet zu Suppen, Macaroni,
Risotto etc., geraspelt in Paketen
von $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{4}$ Kg. à 55 Cts. und 1 Fr.**Sarrasin**vorzüglicher, pikant Dessert-Käse
in Laibchen

von 2 Kg. à Fr. 2.40 pr. Kg.

Tilsitersaftiger Weichkäse in Laibchen von ca.
4 Kg. à Fr. 1.70 per Kilo.

Postversandt fco. per Nachnahme.

Ein ausgezeichnetes
Mittel gegenist der Eisenbitter von **Joh. P. Mosimann**, Apoth. in Langnau i. E. — (Aus Bitterkräutern der Alpen bereitet. Nach Aufzeichnungen des j. B. berühmten **Mitch. Schüppach** dahier.) — In Schnäppchenform wie: **Magenschwäche, Blutarmut, Nervenschwäche, Bleichsucht**, ungemein stärkend und überhaupt zur Auffrischung der Gesundheit und des guten Aussehens altbewährtes **Diätetikum**. (Eisen mit Bitterstoffen in leichtverdaulicher Form.) — Auch den weniger Bemittelten zugänglich, indem eine Flasche zur Fr. 2 $\frac{1}{2}$, mit Gebrauchsanweisung zu einer Gesundheitskur von zwei bis 4 Wochen hinreicht. **Aerztlich empfohlen. Dépôts: Brunner, Apotheke, Limmatquai, Zürich I und in den übrigen Apotheken.** (H 1 Y 17-3**Blutarmut. Bleichsucht.**Herr Dr. med. Neumann, Frauenarzt in München, schreibt: »Ein Fall von **Blutarmut**, die von dem betr. Arzt, der vorher die Behandlung leitete, als **perniciosa** bezeichnet worden war, behandelte ich ausschliesslich mit Hommel's Haemogen und ist betr. junge Dame nach siebenwöchentlicher Kur bereits als **genesen zu betrachten**. Ich spreche Ihnen meine Hochachtung für Ihr treffliches Präparat aus.«Herr Prof. Dr. med. **Weber**, Direktor der k. med. Universitätsklinik in Halle a. Saale: »Dr. Hommel's Haemogen wirkt bei allen Fällen von **Blutarmut** prompt und gut.«Herr Geheimrat Prof. Dr. med. **Victor Meyer** in Heidelberg: »Ihr Haemogen hat in meiner Familie bei **Bleichsucht** sehr gut gewirkt.« Depots in allen Apotheken. 1-9**Nicolay & Co.,**Chemisch-pharmaceutisches Laboratorium, **Zürich**.**LODEN**
ZÜRICH
BAHNHOFSTR. II
Jordan & Cie**100 lustige Herren-Deklamationen.** Preis Fr. 2.

Aus dem Inhalt: Der fidele Wandering. Ja so ein Schirm ist ganz famous. Der Pfannenflicker. Gant beim Krebsbachbauer. O heiliger Sebastian. Abenteuer auf dem Bodensee. Die chäbige Hünd. Die widerspenstige Kuh. Die verhängnisvollen Stiefel. Krämerständel. Schnupfers Klage. Interessanter Leichenzug. Ueli vor em Gmeindrot etc. etc. bei

Gustav Mösch, Frick (Aarg.)**S**orgenlos werden Sie nur, wenn Sie nützliche Belehrung über neuesten ärztl. patent. Frauenschutz lesen, gegen Einsendung von Fr. 1. — in Marken. 41-20 J Kitterer, Emmishofen (147 Thurgau).**Der Gastwirt**

Fachblatt für Hoteliers und Restaurateure mit illustrierter Beilage.

Abonnement per Jahr 5 Fr.